

Unser 10 Punkte Programm für Energieeffizienz und Klimaschutz (Leitbild)

Vorbemerkung:

Die Stadt unterstützt die Zielsetzungen des Landes Baden-Württemberg, formuliert im Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes vom 31.07.2013 (Halbierung des Energieverbrauchs, Ausbau der erneuerbaren Energien auf 80 % des Energiebedarfs, Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90 Prozent bis zum Jahr 2050, Referenzjahr 1990).

Eine vollständige Übertragung dieser Ziele auf Biberach ist nicht möglich. Die wirtschaftliche Stärke, das hohe Arbeitsplatz-, Bildungs- und Dienstleistungsangebot strahlt weit in die Region. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ergeben sich aufgrund der Zentralität überdurchschnittlich hohe Verkehrsemissionen. Zugleich werden 71 Prozent der CO₂-Emissionen in Biberach durch Industrie und Gewerbe verursacht, mit steigender Tendenz. Bei einer isolierten Betrachtung auf die Stadt Biberach mit 33.000 Einwohnern sind die Einflussmöglichkeiten der Kommune damit begrenzt.

Die europa- und bundespolitischen Rahmenbedingungen sind entscheidend, um die CO₂-Minderungsziele zu erreichen. Das Leitbild macht daher dort konkrete Aussagen, wo städtische Handlungsmöglichkeiten bestehen.

1. Die Vorbildfunktion der Stadt wird durch eine unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 7 Abs. 4 des Klimaschutzgesetzes deutlich:
Die Stadt Biberach setzt sich damit (wie das Land) das Ziel bis zum Jahr 2040 eine weitgehend CO₂-neutrale Verwaltung zu erreichen (der Anteil der städtischen Einrichtungen am Endenergieverbrauch liegt bei ca. 2 %!).
2. Unserer Vorbildfunktion werden wir auch mit fachübergreifendem kommunalem Energiemanagement, mit dem wir Klimaschutz und Energieeffizienz im Verantwortungsbereich der Stadt voranbringen, gerecht.

3. Die Einsparung von Energie und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Stadtgebiet von Biberach wollen wir konsequent umsetzen und so den Energieverbrauch, die klimarelevanten Emissionen und die Emissionen von Luftschadstoffen weiter verringern. Dabei streben wir eine Verdoppelung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung in Biberach bis 2030 an (Bezugsjahr 2010).
4. Bei unseren Aktivitäten streben wir ehrgeizige Energiestandards an. Dies sind derzeit z. B.:
 - Geeignete Neubauten sollen mindestens dem Effizienzstandard KfW 55 entsprechen. Im Einzelfall soll geprüft werden, ob ein noch höherer Energiestandard sinnvoll ist.
 - Bei der grundlegenden Außensanierung von Gebäuden streben wir eine Reduzierung des Wärmebedarfs um mind. 50 % an.
 - Der spezifische Wärmeenergieverbrauch aller städtischen Gebäude soll um insgesamt ca. 25 % bis 2030, bezogen auf 2015 gesenkt werden. Im gleichen Zeitraum soll der regenerative Anteil an der Wärmeerzeugung von 10 % auf 30 % gesteigert werden.
 - Bei umfangreichen energetischen Sanierungen und beim Neubau städtischer Gebäude wird der Einsatz von 100 % erneuerbarer Energien (einschl. Kraftwärmekopplung, Erdwärme und Abwärmenutzung) angestrebt.
 - Der städtische Fuhrpark soll sich im Jahr 2030 zu 30 % aus Elektro-Fahrzeugen zusammensetzen.
 - Im Jahr 2030 sollen im Stadtlinienverkehr 50 % der Fahrleistungen CO₂-neutral erfolgen.
5. Wir werden weiterhin mit Förderprogrammen zu Energieeffizienz und Klimaschutz Anreize für private Haushalte zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien schaffen.
6. Als Gesellschafter der Energieagentur Biberach fördern wir gemeinsam mit der e.wa riss mit Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektinitiativen die Energieeffizienz und den Klimaschutz in Biberach.
7. Biberach soll auch in Zukunft eine Stadt der kurzen Wege bleiben. Es gilt der Grundsatz "Innen vor Außenentwicklung". Die dennoch notwendigen neuen Siedlungsflächen im Außenbereich werden flächenschonend und umweltverträglich gemäß den Zielen der kompakten Stadt entwickelt.
8. Den öffentlichen Personennahverkehr wollen wir weiter attraktivieren, um die Nutzerzahlen in allen Altersgruppen deutlich zu erhöhen. Auch das Rad- und Fußgängernetz wollen wir weiter ausbauen und noch attraktiver machen. Für den Umweltverbund werden wir gezielt werben.

9. Wir fördern den Ausbau der Elektro-Mobilität als Mobilität der Zukunft durch Ausbau der Infrastruktur und den Einsatz von Elektro-Fahrzeugen in unserem Zuständigkeitsbereich (s. Pkt. 4). Elektro-Mobilität und Stärkung des Umweltverbundes (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV) gehen für uns Hand in Hand.
10. Dieses Leitbild bedarf einer kontinuierlichen Fortschreibung nach dem Stand der Technik und des Wissens über Klimaschutz und Energieeffizienz.

Abschließende Bemerkung:

Die Stadt strebt eine nachhaltige, d. h. ökologisch verträgliche, wirtschaftlich leistungsfähige und sozial gerechte Entwicklung an und engagiert sich z. B. in der Lokalen Agenda 21. Im Energiebereich bedeutet das für uns, Energie effizient und klimaschonend nach dem Stand der Technik einzusetzen. Dabei soll eine hohe Lebensqualität möglichst für alle Menschen in Biberach gewahrt werden. Die Sicherung der Standortqualität für Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung dafür.